

PATIENTINNEN-NETZWERK NRW

Patientenbrief NRW 3/2009

Probleme mit dem Facharzt – Honorarstreit belastet Patienten

Seit Jahresbeginn berichten Patientinnen und Patienten vor allem in Bayern und Baden-Württemberg vermehrt über Probleme bei der fachärztlichen Behandlung. Mittlerweile hat der Streit um die ärztliche Vergütung auch Nordrhein-Westfalen erreicht. Immer mehr Patienten beschweren sich in Beratungsstellen der UPD über zeitweilig geschlossene Facharztpraxen und unzumutbare Terminvergaben. Zum Teil erhalten Patienten die Aufforderung, für eine Kassenleistung in „Vorkasse“ zu gehen oder sogar für die Kassenbehandlung privat zu zahlen. Hier werden die Schwierigkeiten und Ungereimtheiten in der Umsetzung der neuen Honorarregelungen – wie in anderen Zusammenhängen auch – auf dem Rücken von Patientinnen und Patienten ausgetragen.

Die Versuche, Patienten dazu zu drängen, in „Vorkasse“ zu gehen oder die Kassenleistung privat zu bezahlen hält die Unabhängige Patientenberatung Deutschland für vertragswidrig. Dadurch werden Patienten zu ungewollten Privatbehandlungen gedrängt.

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland – UPD rät Patientinnen und Patienten:

- Zahlen Sie nicht im Voraus! Bestehen Sie auf kostenfreie Behandlung über Ihre Versichertenkarte und bezahlen Sie nur die Praxisgebühr.
- Gesetzlich Versicherte müssen grundsätzlich auf Versichertenkarte behandelt werden. Entscheiden sich Patienten im Voraus zu bezahlen, kann es passieren, dass sie die Kosten nicht oder nicht vollständig erstattet bekommen.
- Lassen Sie sich keine Privatbehandlungen aufdrängen. Wenn Ihnen IGeL (= Individuelle Gesundheitsleistungen) angeboten werden, fragen Sie nach, warum diese Leistung nicht von der Krankenkasse übernommen wird und welche Behandlungsalternativen es im Rahmen von Kassenleistungen gibt. Möchten Sie eine Privatbehandlung auf eigenen Wunsch in Anspruch nehmen, muss der Arzt vorher über Kosten, Nutzen und Risiken aufklären und die angebotene Leistung schriftlich mit Ihnen vereinbaren. Unterschreiben Sie keine Pauschalvereinbarungen oder Blanko-Formulare. Lassen Sie sich Zeit: IGeL sind in der Regel nicht medizinisch notwendig, es besteht kein dringender Handlungsbedarf.
- Wenn Sie für medizinisch notwendige Behandlungen keinen Termin bekommen, sollten Sie es zunächst woanders probieren. Bekommen Sie trotzdem keinen Termin in einer

angemessenen Zeit, hilft die Kassenärztliche Vereinigung bei der Arztvermittlung.
Notfälle werden in jedem Fall behandelt.

- Wenden Sie sich bei Problemen unmittelbar an Ihre Krankenkasse und/oder an die Kassenärztliche Vereinigung.

Quelle: Pressemitteilung der UPD vom 3. März 2009

Beratung in NRW

Zu weitere Fragen können Sie sich entweder an eine der **Patientenberatungsstellen in NRW** (s.u.) persönlich oder telefonisch wenden oder das bundesweite UPD-Beratungstelefon anrufen. Dieses ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 0800 011 77 22 erreichbar und kostenlos.

Die Beratungsstellen der unabhängigen Patientenberatung in NRW:

UPD - Beratungsstelle Bielefeld

Breite Str. 8
33602 Bielefeld
Email-Adresse: bielefeld@upd-online.de
Telefon: 0521 / 133561
Träger: Gesundheitsladen Bielefeld e.V.

UPD - Beratungsstelle Köln

Venloer Straße 46
50672 Köln
Email-Adresse: koeln@upd-online.de
Telefon: 0221 / 47 40 555
Träger: gesundheitsladen köln e.v. und Sozialverband VdK LV NRW

UPD - Beratungsstelle Witten

Annenstraße 114a
58453 Witten
Email-Adresse: witten@upd-online.de
Telefon: 02302 / 39 288-0
Träger: Die Paritätische | Förderverein für soziale Arbeit Ennepe-Ruhr/Hagen e.V.

--

PatientInnen-Netzwerk NRW
Dr. Susanne Angerhausen
Loher Str. 7
42283 Wuppertal
Tel.: 0202/7591939
Fax: 0202/2822-490
angerhausen@paritaet-nrw.org